Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 17. Juni 1867.)

Der Bundesrath hat die Verhandlungsgegenstände für die am 1. Juli zur ordentlichen Sommeression zusammentretende Bundesversammlung in nachstehender Weise festgestellt:

1. Prüfung der Wahllakten neu eintretender Mitglieder des Nationalrathes und des Ständerathes. Insbesondere beim Nationalrath: Erledigung der Einsprache gegen die Wahl des Hrn. Polar.
2. Neubestellung der Bureaux des National- und des Ständerathes.
3. Geschäftsbericht des Bundesrathes und des Bundesgerichts, nebst Staatsrechnung, vom Jahr 1866. (Priorität beim Nationalrath.)
4. Botschaft und Gesetzentwurf über Anwendung und Ausführung des Art. 113 der Bundesverfassung (betreffend Revisionsmodus). (Ständerathsbeschluß vom 17. Dezember 1866; anhängig beim Nationalrath.)
5. Vertrag zwischen der Schweiz und Belgien zum Schutze des literarischen und künstlerischen Eigenthums.
6. Botschaft und Antrag über die diplomatische Vertretung der Schweiz im Auslande.
7. Botschaft und Antrag betreffend die Petition des schweizerischen Auswanderungsvereins. (Priorität beim Nationalrath.)
8. Botschaft und Beschlußentwurf (vom 16. Juli 1866) betreffend die Lebensversicherung der eidgenössischen Beamten und Angestellten. (Priorität beim Ständerath.)
9. Botschaft und Beschlußentwurf betreffend einen Bundesbeitrag an den durch die Fälle von Kinderpest im Jahr 1866 entstandenen Schaden.
10. Botschaft und Beschlußentwurf betreffend das Zwangskonzeptionsbegehren des thurgauischen Seethalkomites für die Linie Romanshorn-Konstanz.
11. Botschaft und Gesetzentwurf betreffend die Unterhaltung des Linthwerkes.

12. Botschaft und Gesetzentwurf betreffend Abänderung des Bundesgesetzes über das Bundesstrafrecht vom 4. Februar 1853 (Art. 9 und 52).
13. Botschaften und Gesetzentwürfe betreffend Abänderung des Bundesgesetzes über die Heimathlosigkeit vom 3. Dezember 1850 (Art. 18 und 19) und des Bundesgesetzes über die Auslieferung vom 24. Juli 1852 (Art. 15 und 16) behufs Regulirung der Kosten für den Transport von Baganten, Verbrechern und Angeeschuldigten.
14. Botschaft und Gesetzesvorschlag betreffend Erzeugung der Mafetenbatterien durch 4 $\mathcal{E}$ Feldbatterien und Vermehrung des Feldartillerie-Materials.
15. Nachtragskreditbegehren.
16. Botschaft und Beschlußentwurf betreffend Herabsetzung der schweizerischen Einfuhrzölle auf Eisen. (Beschluß des Ständeraths vom 19. Dezember 1866; anhängig beim Nationalrath.)
17. Botschaft und Gesetzentwurf betreffend die Umwandlung der Portobefreiungen.
18. Botschaft und Beschlußentwurf betreffend die Herabsetzung der Telegraphentaxen.
19. Botschaft und Beschlußentwurf betreffend die Erweiterung des Telegraphennetzes.

Rekurse.

20. Rekurs der Erben von Melchior Kübler-Trossi in Winterthur gegen Bundesrathsbeschluß vom 25. April 1866 betreffend Gerichtsstand in Konkurs- und Erbschaftsachen. (Ständerathsbeschluß vom 14. Dezember 1866; anhängig beim Nationalrath.)
21. Rekurs der Gemeinde Lachen und mehrerer anderer Gemeinden des Kantons Schwyz gegen Bundesrathsbeschluß vom 13. April 1866 betreffend Verfassungsverletzung durch Unterstützung der Gotthardbahn. (Priorität beim Ständerath.)
22. Rekurs der Erben des Hrn. M. Wischmann von Uznach, wohnhaft in Rapperswil, gegen Bundesrathsbeschluß vom 19. Oktober 1866 betreffend Gerichtsstand. (Abweisender Beschluß des Ständeraths vom 21. Dezember 1866; anhängig beim Nationalrath.)
23. Rekurs der Kinder Guey-Perey in Cossonay, Kts. Waadt, betreffend Vollzug eines waadtländischen Civilurtheils im Kanton Zürich gegen die Kinder Schellenberg. (Priorität beim Nationalrath.)

24. Rekurs von Julius Prosper Caviezel und Genossen in Tomils, Kts. Graubünden, gegen Bundesrathsbefluß vom 8. August 1866, betreffend Entzug des Gerichtsstandes. (Priorität. beim Ständerath.)
25. Bestimmung der Kompetenz für Beurtheilung eines Prozesses zwischen den Kantonen Aargau und Schaffhausen über die Frage der Legitimation eines vorehelich gebornen Kindes Böhm. (Gehört vor die vereinigte Bundesversammlung.)
26. Rekurs des Hrn. Joseph De la rue, älter, in Beg, Kts. Waadt, gegen Bundesrathsbefluß vom 2. November 1866 betreffend Gerichtsstand in Konkursfachen.
27. Rekurs des Hrn. Balthasar Jnderbigin zu Brunnen, Kts. Schwyz, gegen Bundesrathsbefluß vom 22. Februar 1867 betreffend Arrest resp. Selbsthilfe.

Allfällig weitere Gegenstände.

(Vom 19. Juni 1867.)

Mit Notifikation vom 7. dies hat S. M. der König von Bayern dem Bundesrathе zur Kenntniß gebracht, daß er seinen bei der Schweiz. Eidgenossenschaft bisher beglaubigten Ministerresidenten, den Legationsrath Freiherrn von Niederer, zu einer andern Bestimmung abzurufen beschlossen habe.

Herr Direktor Zangger in Zürich, welcher nach dem Beschlusse des Bundesrathes vom 22. Mai abhin vom eidg. Departement des Innern nach Mitteldeutschland abgeordnet wurde, um über den dortigen Stand der Kinderpest Erkundigung einzuziehen, hat einen diesfälligen Bericht dem gedachten Departemente eingesandt.

Dieser Bericht lautet für die Schweiz durchaus beruhigend, und es wird derselbe möglichst bald im Druke erscheinen.

(Vom 21. Juni 1867.)

Der schweizerische Minister in Paris hat mit Schreiben vom 17. d. Mts. eine vom kais. französischen Ministerium der äußern Angelegenheiten erhaltene Zuschrift betreffend die in Frankreich bestehenden Spezialkommissariate für Entgegennahme der Beschwerden von Auswanderern eingesandt, und es hat der Bundesrath die Veröffentlichung dieser Zuschrift beschlossen.

Dieselbe lautet in deutscher Uebersetzung also:

Paris, den 4. Juni 1867.

Mein Herr!

Die fremden Auswanderer, welche nach Frankreich kommen, um sich daselbst nach transatlantischen Ländern einzuschiffen, scheinen meistens nicht zu wissen, daß an Hauptorten im Innern und an den Grenzen des Kaiserreiches Spezialkommissäre bestehen, welche beauftragt sind, deren Beschwerden anzuhören und ihnen abzuhelpfen. Wenn die Auswanderer auf ihrer Reise durch unser Gebiet über einen Wirth, einen Führer oder irgend Jemanden sich zu beklagen haben, so wenden sie sich an den Konsul ihres Landes, der aber, zumal er selbst oft nur eine unvollständige Kenntniß von unserm Auswanderungsdienste hat, ihnen schwer zum Rechte verhelpfen kann.

Um diesem Uebelstande zu begegnen, so weit er die Angehörigen der Schweiz betrifft, glaube ich, mein Herr! nach dem Wunsche des Herrn Ministers des Innern, Sie bitten zu sollen, die Aufmerksamkeit der schweizerischen Konsuln auf die Maßnahmen zu lenken, welche die französische Verwaltung getroffen hat, um den fremden Emigranten, die sich für ihre Auswanderung unserß Gebietes bedienen, die gleichen Schutzgarantien zu sichern, wie sie die Franzosen genießen.

Die gedachte Verwaltung hat allervorderst drei Kommissariate in Straßburg, Paris und Havre errichtet, nämlich an den Ankunfts-, Durchgangs- und Abfahrtspunkten, woselbst die Auswanderer in größerer Menge eintreffen.

Ferner hat sie an verschiedenen Grenzpunkten, wie Forbach, Saint-Louis & Wissembourg, die Spezialkommissäre der Eisenbahnhöfe beigegeben sind, beauftragt, den Auswanderungsdienst genau zu versehen.

Endlich hat die Verwaltung in den Seehäfen Bayonne, Bordeaux und Marseille diesen Dienst unter zwei Beamtenklassen theilt, nämlich 1) unter die Hafenbeamten, denen obliegt, den Reglementen für die Auswandererschiffe genaue Nachachtung zu verschaffen, und 2) unter einen Polizeikommissär, der von der Präfektur speziell abgeordnet ist, um über die Interessen der Emigranten vor ihrer Einschiffung zu wachen.

Sie werden, mein Herr! wie ich nicht zweifle, sich überzeugen, daß durch diese verschiedenen Beamten eine wirksame Protektion Ihren Landesleuten gewährt wird.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung.
Moustier.

Der Bundesrath hat dem schweizerischen Vizekonsul in Hamburg, Hrn. Eduard Kuch von Mittlödli, die unterm 10. November v. J. schon nachgesuchte Entlassung von seiner Stelle erteilt und in Ersetzung desselben gewählt: Hrn. Charles Mercier, von Lausanne, Bruder des Schweiz. Konsuls in Hamburg.

Herr Charles Gabriel Diodati, von und in Genf, welcher im Januar 1863 aus dem eidgenössischen Gentestabe getreten, ist auf seinen Wunsch hin in seinem frühern Grad und Rang, nämlich als ältester Oberleutenant, wieder in den eidg. Geniestab aufgenommen worden.

Vom Bundesrathe sind gewählt worden:

(am 17. Juni 1867)

als Telegraphist in Peterzell: Hr. Joseph Bruggmann, von Mogelsberg (St. Gallen), Posthalter in Peterzell;

(am 19. Juni 1867)

als Telegraphist in Entlebuch: Hr. Fridolin Mühlebach, Postgehilfe, von und in dort;

" " " Glarens: " Julien Eugene Delacrétaz, von Yvoorne, Posthalter in Glarens (Waadt);

" Postkommis in St. Gallen: Hr. Heinrich Kuhn, von Rütisburg, derzeit Kommis auf dem Postbureau in Wyl (St. Gallen);

" " " " Hr. Robert Kuch, von und in Herisau, bish. Postkommis daselbst;

" Posthalter in Näfels: Hr. Moïse Gallati, von und in dort;

" " " Eschenbach: Hr. Joseph Albert Morgger, Krämer, von und in dort.

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1867
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.06.1867
Date	
Data	
Seite	183-187
Page	
Pagina	
Ref. No	10 005 484

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.